Die Bilder-Woche

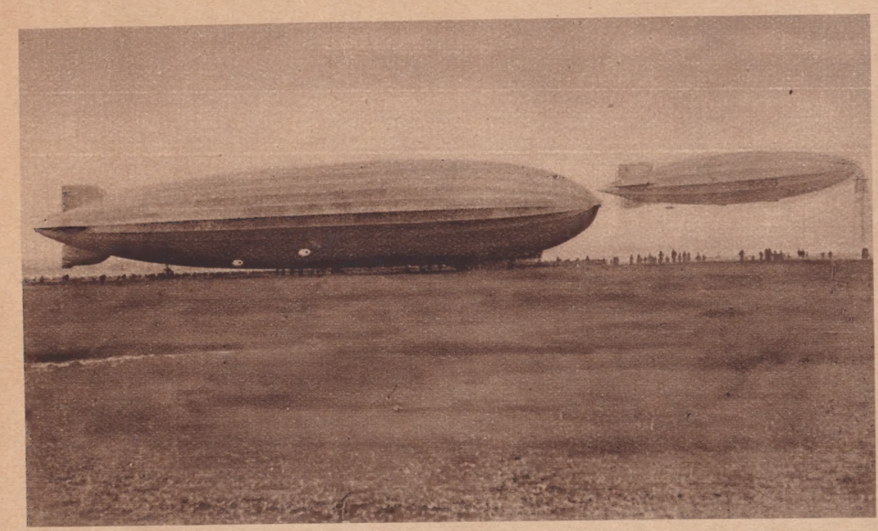
Illustrierte Unterhaltungsbeilage
zum „Donauboten“ und „Gundelfinger Anzeiger“



Die Segel stehen vor dem Wind

Ein wirkungsvolles Bild vom Ansegeln der stattlichen Flotte des Potsdamer Yacht-Clubs auf den Havelgewässern.

„Graf Zeppelin" über Frankreich und England.



Die „Zeppelin-Sisters".
Nach der Landung des Zeppelin auf dem Flugplatz von Cardington konnten die Zuschauer die beiden Luftriesen, den deutschen Zepp mit seinem großen englischen Bruder R 100, der ganz in der Nähe am Mast befestigt war, vergleichen.



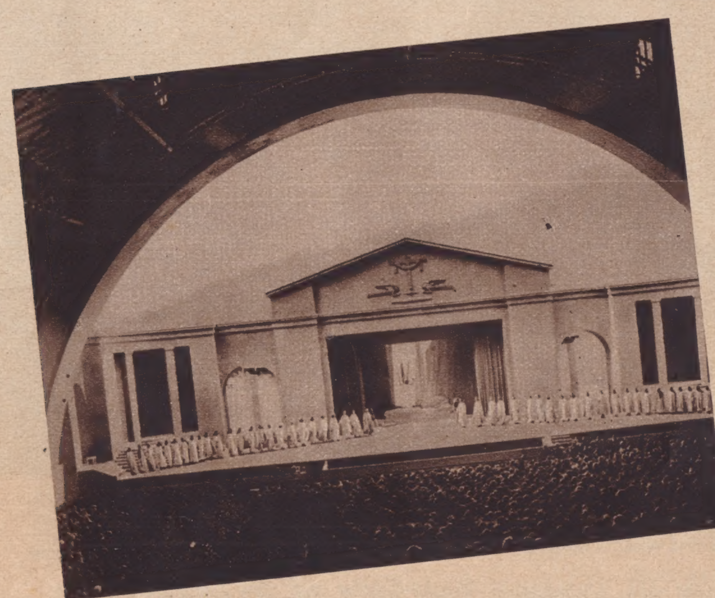
über der französischen Metropole.
Das Luftschiff überfliegt den Place de la Concorde in Paris.

Immer neue Entdeckungen an Aegyptischen Pyramiden.
Dieser jetzt freigelegte Gang führt zum Totentempel der Meydum Pyramide.



←

Schützt euch vor Feuer!
Das war die Parole, die die Berliner Feuerwehr für ihre in großem Stile durchgeführte Feuerschutzwoche ausgab, in der durch eindrucksvolle öffentliche Vorträge und Vorführungen die Allgemeinheit zur Vorsicht im Umgang mit Feuer angeregt werden sollte. — Löschübung in einem Berliner Vorort im Rahmen der Feuerschutzwoche.



Oberammergau spielt,

Ende April fand die feierliche Einweihung des Oberammergauer Passionstheaters durch den Münchner Kardinal von Faulhaber statt. Der Feier wohnten u. a. zahlreiche bayrische Staats- und Kirchenfunktionäre bei. — Ein Moment aus der großen Einweihungsfeier in Oberammergau. (X) Kardinal Faulhaber. — Links: Blick auf die große Freilichtbühne des Passionstheaters während einer Vorführung.

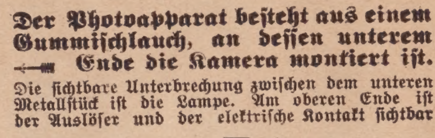
Oweh, mein Magen wird photographiert!

Das weiß natürlich jeder, daß der Magen nur dann photographiert wird, wenn er krank ist; aber jeder denkt in der bisher üblichen Weise einer Röntgen-Aufnahme, bei der gewissermaßen der Magen von außen durchleuchtet wird und unnormale Stellen (Entzündungen, Geschwüre) sich durch verschiedene Tönung abzeichnen. Nein, davon soll nicht gesprochen werden. Es ist der Wissenschaft gelungen, das Innere des Magens mit einer richtiggehenden Kamera zu photographieren. Diese Kamera ist winzig klein und macht 4 stereoskopische Aufnahmen gleichzeitig, photographiert also den ganzen Magen, und der gefundene Krankheitsherd ist durch die Aufnahme genau lokalisiert. Um für das Magenbild das nötige Licht zu erhalten, ist gleichzeitig in der Apparatur über der Kamera eine Lampe angebracht, die elektrisch ausgelöst wird und in 1/120 Sekunde mit 12000 Kerzen Stärke aufleuchtet.

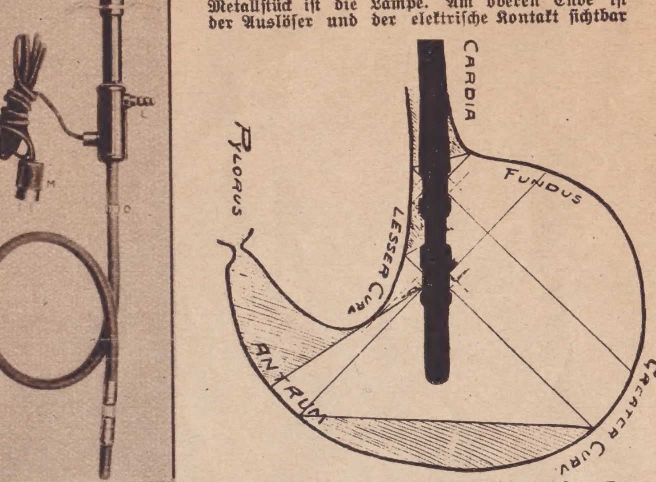
Der Erfinder dieser sinnreichen Kamera ist ein Wiener Arzt Franz Gerhard Back. Die Erfindung hat in Amerika in der Praxis der Magen-Spezialärzte schon Eingang gefunden. Unsere Bilder zeigen Aufnahmen von Dr. Bramigk in Detroit, der unserem Berichterstatter liebenswürdigerweise das Photomaterial überließ.

Der Magenaufnahme geht eine sorgfältige Spülung und Reinigung des Magens voraus.

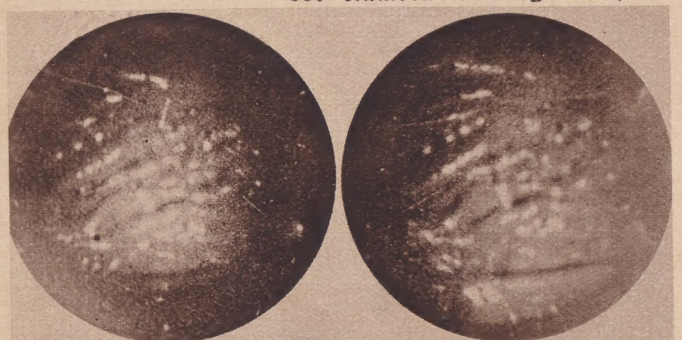
Unser Bild zeigt, wie durch einen eingeführten Schlauch die Waschlösung in ein Becken entleert wird.


Der Photoapparat besteht aus einem Gummischlauch, an dessen unterem ←— Ende die Kamera montiert ist.

Die sichtbare Unterbrechung zwischen dem unteren Metallstück ist die Lampe. Am oberen Ende ist der Auslöser und der elektrische Kontakt sichtbar

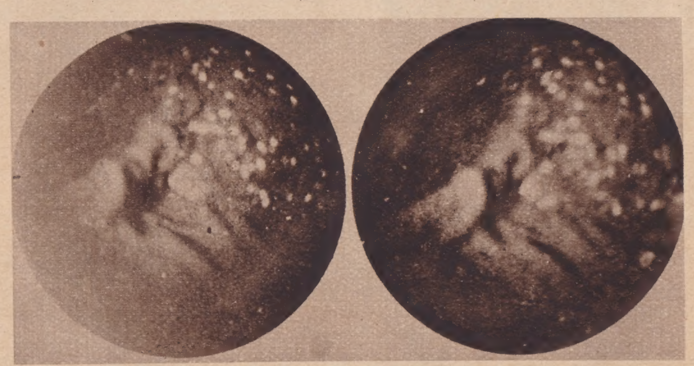


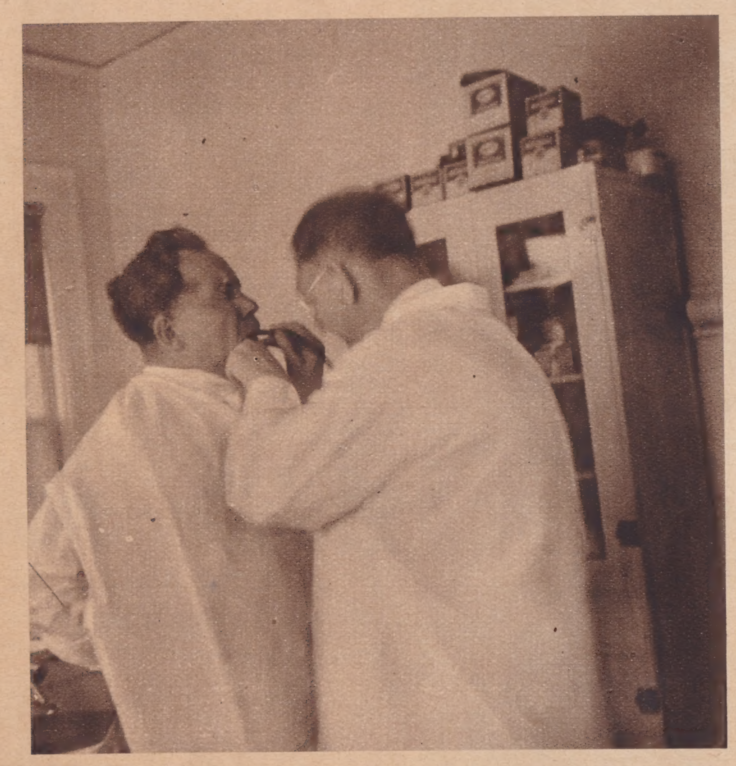
Schemazeichnung, die die Lage der Kamera im Magen darstellt.



Stereoskop-Bild

einer normalen Magenwand und darunter ein Stereoskop-Bild, das eine kranke Magenwand mit sog. Ulzer zeigt.





Zur Aufnahme fertig.

Der Schlauch mit der Kamera wird durch den Arzt geschickt eingeführt.

Wo die steinerne Orgel wächst

Im Basalt-Bruch

Unter den reichhaltigen Bodenschätzen eines Landes ist der Basalt im allgemeinen noch recht unbekannt, trotzdem dieses Gestein in der Industrie heute eine ziemlich bedeutende Rolle spielt. Basalt oder Mühlsteinlava, wie man





Quellberg für Straßen.
Ein Basaltbruch in Hindenberg. Das hier gewonnene Gestein wird hauptsächlich zum Straßenbau verwendet.

←

Himmelwärts
weist dieser bei dem Örtchen Puy-en-Velay (Frankreich) emporsteigende Basaltfelsen, auf dessen Spitze eine Kapelle errichtet ist.

Fest hält der Damm.
Ein aus Basaltstein gebauter Damm in Hollan

→

Stein in Schichten.
Eine originelle Schichtung des Basaltes in ein Bruch in Dungkopf.

ihn auch oft nennt, ist aus erstarrten silikatischen Schmelzmassen entstanden und besitzt einen hohen Gehalt an basischen Erdalkalien. Die ergiebigsten Basalt-Brüche befinden sich in Deutschland im Rheinlande, ferner besitzt Frankreich in der Auvergne und in den Pyrenäen bedeutende Brüche. In erster Linie wird Basalt zur Straßenpflasterung verwendet; aber auch zum Häuser- und Brückenbau, sowie für Hafen- und Kanalanlagen ist dieses äußerst harte Gestein sehr zweckmäßig. Der Besuch eines Basaltbruchs ist wohl ebenso interessant wie in einem andern Tagesbergbau. Schon die allgemeine Landschaftsbildung im weiteren Umkreis des Bruches besitzt in ihrer kahlen, harten Unfruchtbarkeit einen eigenartig herben Reiz. — Die Bilder dieser Seite geben einen kleinen Überblick über Basalt-Gewinnung- und Verwendung.

★

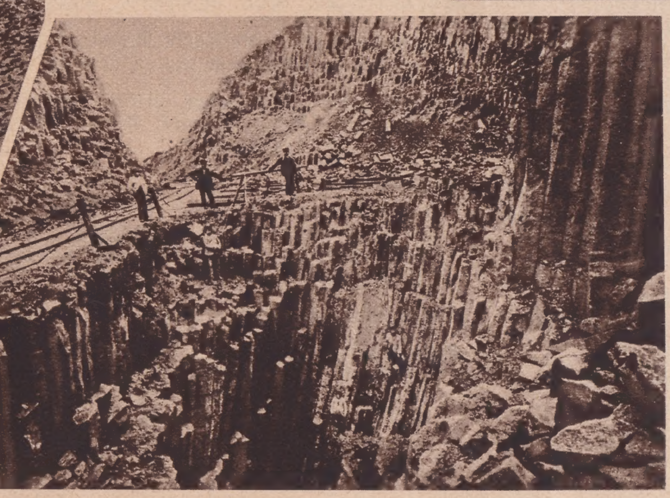


Im Basaltbruch on Willscheiderberg.

→

Erdwärts

zeigen die steinernen Pfeifen der sogenannten „Orgel" im französischen Espaly (Haute Loire).



nd.

uem

Siedlung ist Fortschritt



Restgut Elisabethhöhe
im werderschen Obstbaugebiet bei Berlin.

Zur Siedlung nötigt uns die Umwälzung, welche sich in den wirtschaftlichen Beziehungen seit dem Kriege vollzogen hat. Wir führen einen großen Teil von Lebensmitteln aus dem Ausland ein, den wir ebenso gut und bei Anwendung entsprechender Technik ebenso billig selbst herzustellen imstande sind.

Diese Erkenntnis ist Allgemeingut geworden und hat eine vollkommene Umwälzung in der Siedlungsauffassung und der speziellen Siedlungstechnik hervorgerufen.

Siedlung! war ein Notschrei während des Krieges. Land! Gebt uns Land! Städter hinaus aufs Land! hieß es damals. Es sind nicht allzuviel Pioniere aufs Land gestürmt. Die damaligen, mehr oder minder romantischen, unwirtschaftlichen Versuche haben ihren Wert mehr in der Wegbereitung als in der Zielerstürmung. Man kann wohl sagen, daß die Mißstimmung, welche mit Beendigung der Inflation gegenüber der Siedlung Platz griff, auf den allzu starken Einschlag von Romantik in den Frühversuchen der Siedlung zurückzuführen ist. So machte sich immer stärker eine Gegenströmung gegen die Umsiedlung von Städtern aufs Land bemerkbar. Bauern an die Wirtschaftsfront! lautete die Parole, welche in erster Linie von der Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation ausgegeben wurde.

Bis dann eines Tages die Aufmerksamkeit auf die Intensivsiedlung gelenkt wurde. Nationalisierung! heißt heute der Weg für die Siedlung so gut wie für die ganze Landwirtschaft. Siedlung und Landwirtschaft stehen gegenwärtig in einer Front.

Blick über eine Parzelle vor der Bepflanzung:
Fünf verschiedene Verfahren der Bodenbearbeitung: von rechts nach links: gefräst, motorisch tiefgepflügt, handplaniert, handrigolt, mit Gespann und Untergrundhaken gepflügt. Rechts Anlage zur Abwasserverwertung, im Vordergrund Herrichtung der Frühbeete.





Rigolen mit der Hand,
die im werderschen Obstbaugebiet verbreitetste Art der Bodenbearbeitung.



Zum Kopfzerbrechen

Wohlbehagen.

Ein e wird nach dem Essen
'Nen kurzen u niemals vergessen.

Magisches Quadrat.

A	A	E	E	Meereserscheinung
E	G	G	L	Edelstein
L	N	O	O	Federvieh
P	S	S	W	Mädchenname

Eheberatung.

„Wort" nimmt wohl niemand gerne an,
Weil man davon leicht sterben kann;
Doch Mann der Schöpfung, bist du schlau,
So hol es dir „mit" deiner Frau.

Silbenkreuz.

1	2
3	4
5	6

Jede Zahl verkörpert eine Silbe. Nachfolgende Zusammensetzungen ergeben die definierten Wörter.

1—2 römischer Kaiser, 2—4 Blume, 2—5 Kleid, 3—1 Fluß in Belgien, 3—4 landwirtschaftliches Gerät, 5—3 Wirtschaftsgerät, 5—6 Bildhauer, 6—3 Stadt im Regierungs-Bezirk Frankfurt, 6—4 Straße.

Verkehrsproblem.

Gießt Peter „Eins" mal auf die „Zwei",
Ist sie trotz solcher Tölpelei
Kaum eine „Eins-zwei" jetzt zu nennen.
Die „Eins-zwei", die wir alle kennen,
Liegt irgendwo im Weltenraum;
Doch Autos fahren dorten kaum.

Auflösungen der vorigen Rätsel.

Kästchenrätsel: „Die Karte und die Kanne machen manchen zum armen Manne."

Zahlenrätsel: Baltimore, Altar, Lorbeer, Tombola, Irma, Memel, Oboe, Reim, Eboli. = „Baltimore."

Rösselsprung:

Die Wahrheit zu nennen — ist Spiel,
Die Wahrheit erkennen — ist viel,
Die Wahrheit zu sagen — ist schwer,
Die Wahrheit ertragen — ist mehr.

Unter Palmen: Feige, feige.

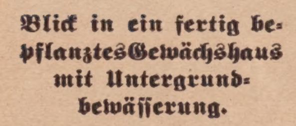
Silbenrätsel: 1. Fabel, 2. Radau, 3. Atom, 4. Urne, 5. Eden, 6. Nimrod, 7. Seife, 8. Ibis, 9. Nadel, 10. Dorothea, 11. Daumen, 12. Irland, 13. Ebene, 14. Vegas = „Frauen sind die Blumen des Landes."

Zur Rationalisierung gehört aber technischer Blick und Griff und geistige Elastizität. Somit ist endlich die Bahn frei für eine Siedlung im technisch-wirtschaftlichen Sinne. Zu dieser Art Siedlung sind Menschen eines ganz bestimmten Schlages erforderlich. Bei deren Auswahl darf der Gegensatz Stadt und Land keine Rolle mehr spielen. Bei der Besetzung einer Siedlung, welche sich alle technischen Fortschritte zunutze macht, sollte die Auswahl der Bewerber nach dem technisch-wirtschaftlichen Können und nach dem idealistischen Hochschwung getroffen werden, der zu einer sochen Pionierarbeit gehört, wie sie



Fräse in Tätigkeit.





Fertig hergerichtete Daueranlagen.

Holländische Frühbeetfenster, normalisierte Type.



Blick in ein fertig bepflanztes Gewächshaus mit Untergrundbewässerung.

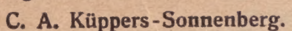
selbst die beste Siedlung immer noch darstellt. — Im vorliegenden Fall hat die Siedlungsgesellschaft „Deutsch-Land“ das heruntergewirtschaftete Gut Elisabethhöhe im werderschen Obstbaugebiet bei Berlin erworben und in ca. 70 Rentengutstellen aufgeteilt. Die Finanzierung wurde mit Hilfe der Staatskredite durchgeführt. Bei einer Anzahlung von 3000 – 5000 Mark und einer jährlichen Zinsen- und Amortisationsleistung von 500—700 Mark wird den Siedlern eine Stelle mit geräumiger Wohnung und Wirtschaftsgebäuden und etwa 10 Morgen Land übereignet. Für die ersten Anpflanzungen sind regierungsseitig Einrichtungskredite zur Verfügung gestellt worden.

Die Bodenbeschaffenheit — sandiger Lehm — ermöglicht bei entsprechender Bearbeitung (Tiefkultur), Düngung und Pflege (Bewässerung) intensiven Obstbau; dieser ist im werderschen Obstbaugebiet durchaus erweiterungsfähig, speziell für Frühkirschen und Erdbeeren. Die Nähe Berlins wirkt sich für obstbauliche Erzeugnisse günstig aus in Hinsicht der Absatzfrage, welche für die stadtferneren Oedlandsiedlungen sehr viel ungünstiger liegt. Allerdings ist Berlin vorderhand noch ein schwieriger, launischer Markt.

Der Siedler von gestern war ein Diogenes, der kläglich der allgemeinen Entwicklung nachhinkte. Der Siedler von morgen marschiert an der Spitze der wirtschaftlichen Entwicklung. Denn fraglos wird nach dem Verlust unserer auswärtigen Rohstoffgebiete die heimische Scholle sich bereiten müssen, einen großen Teil des Menschenüberschusses der Riesenstädte aufzunehmen. Dies um so mehr, als die in den Städten rapid sinkende Geburtenziffer einschneidende bevölkerungspolitische Maßnahmen notwendig macht.

Elisabethhöhe: wer die abgewirtschafteten Flächen vor drei, vier Jahren gesehen hat, wird staunen. An Stelle der einstigen Gutsländereien ziehen sich Wege, von Zäunen eingefaßt, schmucke Häuschen grüßen über den Zaun. Obstanpflanzungen breiten sich in langen Reihen über die sanften Wellen des Schwemmgeländes, das die Eiszeit mit Geröll, Lehm und Sand hier aufgeschüttet hat. Zum typischen Bild gehören die ausgedehnten Erdbeeranlagen. Und im Sommer freilich auch die ringsum erstandenen Blumen-, insbesondere Asternkulturen. Den Hauptunterhalt zieht der Siedler, solange seine Daueranlagen noch nicht in Ertrag sind, aus Frühkulturen (Tomaten). Deshalb findet man heute bei jeder Siedlerstelle Frühbeetfenster und Anzuchthäuser. Ja, das erste Treibhaus größeren Stiles ist inzwischen bereits entstanden und weist alle technischen Fortschritte auf: unterirdische Bewässerung und Kohlensäurebegasung (soeben in Auftrag gegeben).

Siedlung sollte Volkssache werden. Aber ein großes Hindernis steht ihr im Wege: die Finanzierungsfrage. Doch auch da sind Kräfte beim Werk, nach Mitteln und Wegen zu suchen, die Gestehungskosten der Stellen zu verbilligen.



C. A. Küppers-Sonnenberg.

Typ eines Zweifamilienhauses.

HUMOR DER WOCHE

Die lieben Freundinnen.

Ältere Dame: „Denkt euch, heute morgen hat mein Friseur 1½ Stunden gebraucht, um meine Haare zu ondulieren!“

„Warum bist du denn nicht in der Zeit spazieren gegangen?“

(Rire)

Durchschaut.

„Ich habe mir vorgenommen, von jetzt ab nicht mehr zu rauchen und zu trinken!“

„Gratuliere lieber Freund, wie heißt sie denn, deine Zukünftige?“

Sie sind immer der willigste und fleißigste meiner Angestellten gewesen. Ich habe mich darum entschlossen, die Ferien in diesem Jahr so zu arrangieren, daß Sie am längsten Tage im Jahr ihren freien Tag haben.

Chef: „Ich habe bemerkt, daß Sie morgens der Letzte und beim Gehen der Erste sind!“

„Verzeihen Sie, aber ich kann doch nicht morgens und abends der Letzte sein!“



Die Pferde werden gesegnet.

← Berittene Englein rüsten sich zum Aufbruch.

Auf dem Wege zur Segnung. →

Die Prozession mit der Standarte des hl. Georg reitet von Tittmoning nach dem benachbarten Dorfe Kirchberg, wo nahe der Kirche die Segnung der Pferde durch den Geistlichen stattfindet.



Der Feiertag der Pferde

Georgiritt in Tittmoning 1930.

Zum 10. Male seit Kriegsende fand in dem oberbayerischen Städtchen Tittmoning an der Salzach — einst Sommerresidenz der Salzburger Fürstbischöfe — der seit Jahrhunderten übliche Georgiritt statt, der als Huldigung für Sankt Georg, den Schutzpatron der Pferde und Perdezüchter, gilt.



Und getanzt wird auch.
Volkstänze auf dem Marktplatz in Tittmoning.